

Bast-Webarbeit

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **48 (1955)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



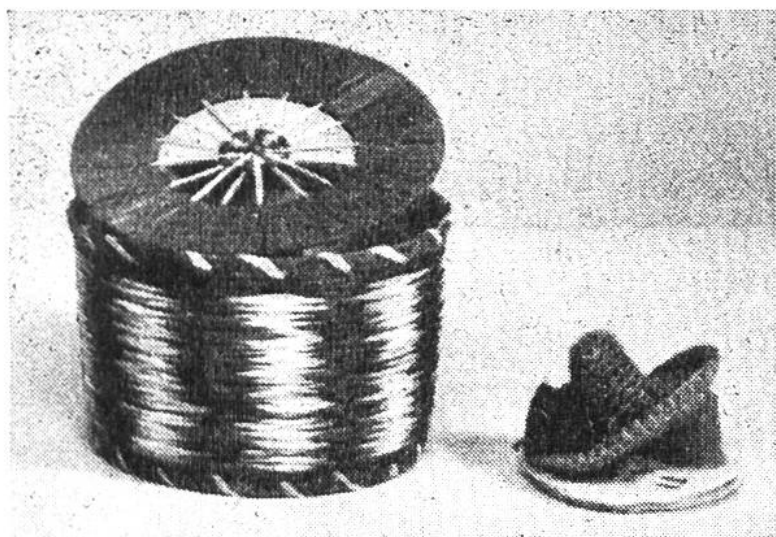
Annemarie im Garten.

Wir schneiden die Flügelchen nach dem Schnittmuster, säumen sie aussen, kräuseln sie und nähen sie an der bezeichneten Stelle an den Oberteil. Die Taschen werden geschnitten und aufgesteppt. Als Verschluss befestigen wir hinten 3 Knöpfe und 3 Ösen. Wir stecken den Saum ab und nähen ihn. Das Schürzchen kann auch als Schürzchenkleidchen – hinten bis zur Taille geschlossen – gearbeitet werden.

BAST-WEBARBEIT

Material: Leere Konfitüren-Dose aus imprägniertem Karton oder ähnlichem, Tura-Bast.

Arbeitsfolge: Nachdem wir die Dose sauber ausgewaschen und getrocknet haben, können wir unsere Arbeit beginnen. Mit einer starken, spitzen Nadel und Sternfaden spannen wir senkrecht um die Aussenwand Fäden, und zwar beginnen wir von innen her am unteren Rand, stechen dann von aussen her in den oberen Rand und nach 2 cm Abstand wieder von innen nach aussen und hinunter usw., bis wir wieder am unteren Rand aufhören (siehe Schnittmusterbogen). Nun können wir mit dem Weben ringsum beginnen: zuerst mit rotem Bast, einen Faden aufnehmen, einen Faden liegen lassen; die 2. Runde mit gelbem Bast im gleichen Muster, aber versetzt; die 3. Runde wieder rot usw. Auf diese Weise erhalten wir das abgebildete Streifenmuster. Damit das Gewebe fest wird, müssen wir es immer gut zusammenstossen. Den oberen und unteren Rand verzieren wir mit Überwendlingsstichen, ein-



Dose aus Bastwebarbeit
und Fingerhut-Aufbe-
wahrer.

mal mit rotem Bast rechtsherum, das zweite Mal mit gelbem Bast linksherum, jeweils in die Einstechlöcher der Spannfäden stechend. Deckel: In der Mitte schneiden wir ein rundes Loch von 6 cm Durchmesser aus. Dieses Loch überspannen wir sternförmig mit gelbem Bast. In der gleichen Art wie bei der Dose weben wir nun, von der Mitte aus beginnend, abwechselungsweise mit Rot und Gelb, bis ein Kreis von 2 cm Durchmesser entstanden ist. Den äusseren Rand umwickeln wir mit auseinandergefaltetem rotem Bast, bis die ganze Fläche überdeckt ist und der Karton nicht mehr durchscheint. Selbstgebrannte Mandeln oder Weihnachtskonfekt, in dieser hübschen Dose verpackt, sind ein gern gesehenes Geschenk.

PRAKTISCHES GESCHENK ZUM AUFBEWAHREN VON FINGERHUT UND NADELN

Material: ein Restchen Wolle oder Garn (Muster goldgelb), etwas Molton-Stoff (weiss), ein Bändchen als Garnitur.

Hut: Wir häkeln 5 Luftm. und schliessen diese zu einem Kreis. 1. Tour: in jede Luftm. eine feste M. und eine Luftm. häkeln. 2. Tour: in jede Masche eine feste M., so dass wir nun ein Bödli von 10 M. haben. Nun häkeln wir 8–10 Touren in festen Maschen weiter, bis wir den Fingerhut hineinstecken können.

Hutrand: 1. Tour: ein Stäbchen und eine Luftm.; hier wird nachher ein Bändchen als Garnitur durchgezogen. 2. Tour: in jedes Stäbchen und in jede Luftm. 2 Stäbchen. 3. Tour: nach